

Farbige Perlen in wenigen Minuten

53 Kunsthandwerker präsentieren ihre Werke auf Markt in Weiler – Auch Kulinarisches lockt

Weiler (sam). Bei sommerlichen Temperaturen zog es am gestrigen Sonntag hunderte Besucher auf den Kunsthandwerkermarkt nach Weiler. Rund ums Rathaus präsentierten 53 ausgesuchte Künstler ihr breites Angebot: Keramik, Schmuck, Glas, Filz, Bürsten, Wachs, Holz, Metall, Patchwork, Puppen, Schrottkunst sowie Zeichnungen und Aquarelle. Der Kunsthandwerkermarkt fand heuer zum 18. Mal statt.

Kathja Schuler ist eine von vielen weiteren Künstlerinnen, die ihr Handwerk vor Ort gezeigt haben. Für die Fertigstellung einer einfarbigen, kleinen Glasperle benötigt sie fünf bis zehn Minuten; für eine mehrfarbige etwa eine halbe Stunde. Über dem Bunsenbrenner erhitzt die Glaskünstlerin das Material, fügt einzelne Farben zusammen oder veredelt die Kugeln mit Blattsilber. „Es sind viele Arbeitsschritte notwendig“, erklärt ihr Mann Elmar, ehe aus verschiedenfarbigen langen, dünnen Glasstäben Perlen entstehen, die dann zu einer Kette zusammengefügt werden.

Vor allem die Vielfalt an Materialien verlieh dem Markt einen besonderen Reiz. Ob riesige Holzpilze oder Frühstücksbretter: „Holz ist in“, meint Friedhold Schneider vom Ordnungsamt der Marktgemeinde Weiler erkannt zu haben. Egal ob Hobby- oder hauptberuflicher Künstler: Wichtig für Schneider sei es, dass die Sachen selbst hergestellt worden sind. „Wir sind kein Krämer-, sondern ein Kunsthandwerkermarkt“, wie er betont. Hauptziel sei die Präsentation hochwertiger Kunstwerke.

Über 90 Bewerber haben der Gemeinde eine Probe ihres Könnens geschickt. „Wir haben aber nur etwa 50 Standplätze zu vergeben und daher jene Künstler eingeladen, die uns am meisten überzeugt haben“, erläutert Schneider. Die Auswahl sei nicht einfach, da der Ursprung eines Produktes auf den ersten Blick nicht immer eindeutig zu erkennen sei. „Wenn jemand eine Kette für drei Euro an-



Charakteristisch für Bienenwaxkerzen ist die gelbliche Färbung sowie ihr Geruch – so auch bei dieser großen Auswahl, die es gestern auf dem Kunsthandwerkermarkt in Weiler zu sehen und zu kaufen gab. Fotos: Michael Müller

bietet, dann kann da etwas nicht stimmen“, zeigt sich Schneider skeptisch.

Einen großen Besen Kopf zu fertigen, ist für Bürstenmacherin Liane Scharnefski-Karle aus Bad Schussenried (Landkreis Biberach) ein Kinderspiel: In nur 45 Minuten zieht sie die Roßhaarbuschel durch kleine Löcher, die sich in einem Stück Holz befinden. Befestigt werden sie mit stabilem Draht. „So verträgt der Besen beispielsweise Wasser besser und

hält länger“, erklärt sie. „Hier kann man mit eigenen Augen sehen, dass die Qualität eines solchen Besens besser ist als bei Baumarktware“, sagt Friedhold Schneider.

Erstmals auf dem Kunsthandwerkermarkt vertreten war Georg Gründl aus Thalkirchdorf mit seiner Schaukäserei. Am Nachmittag hatten Besucher des Marktes die Gelegenheit, den im Laufe des Tages produzierten Käse „ganz frisch mitzunehmen“, sagt Gründl.



Mit viel Fingerspitzengefühl formt und verziert Künstlerin Kathja Schuler die Glasperlen über dem Bunsenbrenner (links). Frischer kann ein Käse nicht sein: Am Markttag hat Georg Gründl auf dem Kirchplatz einen Weichkäse produziert, der am Nachmittag gekauft werden konnte.